

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Felix Schreiner CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz**

### **Situation der Hofübergabe im Landkreis Waldshut sowie in den Städten Rheinfelden und Schwörstadt**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele landwirtschaftliche Betriebe gibt es im Landkreis Waldshut, sowie in den Städten Rheinfelden und Schwörstadt (getrennt nach Voll- und Nebenerwerbslandwirtschaft)?
2. Wie viele dieser landwirtschaftlichen Betriebe haben Inhaber, welche älter als 45 Jahre sind?
3. Liegen ihr Informationen vor, bei wie vielen der im Landkreis Waldshut, Rheinfelden und Schwörstadt existierenden landwirtschaftlichen Betrieben die Nachfolge geregelt ist?
4. Was wird sie unternehmen, um die Nachfolgeproblematik im Landkreis Waldshut, in Rheinfelden und Schwörstadt zu steuern bzw. zu lösen?
5. Ist sie in Gesprächen mit den örtlichen Bauernverbänden hinsichtlich der Thematik von Hofübergaben?

25. 09. 2012

Schreiner CDU

### Begründung

Das Thema Nachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben in Baden-Württemberg wird für viele Bauernhöfe zunehmend ein Problem. Für gut aufgestellte und wirtschaftlich erfolgreiche Betriebe benötigt es hierbei bei der Hofübergabe eine gute fachliche Betreuung, damit Baden-Württembergs Landwirtschaft weiterhin stark und wettbewerbsfähig bleibt. Hierzu ist die Situation vor Ort von Interesse, sowie die Maßnahmen und Instrumente der Landesregierung in dieser Problemfrage.

### Antwort

Mit Schreiben vom 19. Oktober 2012 Nr.Z(27)-0141.5/149F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie viele landwirtschaftliche Betriebe gibt es im Landkreis Waldshut, sowie in den Städten Rheinfelden und Schwörstadt (getrennt nach Voll- und Nebenerwerbslandwirtschaft)?*

Zu 1.:

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung gab es im Jahr 2010 im Landkreis Waldshut 1.242 landwirtschaftliche Betriebe, davon waren 1.174 Einzelunternehmen (Familienbetriebe). Von den Einzelunternehmen wurden 304 bzw. 26 % im Haupterwerb und 870 bzw. 74 % im Nebenerwerb bewirtschaftet. In den Städten Rheinfelden und Schwörstadt wurden 60 bzw. 18 landwirtschaftliche Betriebe gezählt. Der Anteil der Haupterwerbsbetriebe lag in Rheinfelden mit 18 Betrieben bzw. 32 % und in Schwörstadt mit 5 Betrieben bei 28 %. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt mit 38 % fällt der Anteil der Haupterwerbsbetriebe in den betrachteten Einheiten damit unterdurchschnittlich aus.

- 2. Wie viele dieser landwirtschaftlichen Betriebe haben Inhaber, welche älter als 45 Jahre sind?*

Zu 2.:

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung wurden im Jahr 2010 im Landkreis Waldshut von den insgesamt 1.174 landwirtschaftlichen Familienbetrieben 777 bzw. 66 % von Betriebsinhabern (oder Betriebsinhaberinnen) bewirtschaftet, die 45 Jahre oder älter sind. In Rheinfelden lag der entsprechende Anteil der Betriebsinhaber (Betriebsinhaberinnen) bei 43 bzw 75 % und in Schwörstadt bei 12 bzw. 67 %. Für Baden-Württemberg insgesamt belief sich der Anteil der Betriebsinhaber (Betriebsinhaberinnen), die 45 Jahre oder älter sind auf 61 %. Die Hofnachfolgefrage ist in den betrachteten Gebieten damit von besonderer Relevanz.

- 3. Liegen Informationen vor, bei wie vielen der im Landkreis Waldshut, Rheinfelden und Schwörstadt existierenden landwirtschaftlichen Betrieben die Nachfolge geregelt ist?*

Zu 3.:

Nach den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung war in den Betrieben mit Betriebsinhabern (oder Betriebsinhaberinnen), die 45 Jahre oder älter sind, zum Zeitpunkt der Befragung die Weiterführung des Betriebes durch einen Hofnachfolger im Landkreis Waldshut und in der Stadt Rheinfelden nur in gut jedem fünften Betrieb gesichert. In Schwörstadt fiel der Anteil der Betriebe mit gesicherter Hofnachfolge noch niedriger aus. In der überwiegenden Mehrzahl der befragten Betriebe gab es keinen Hofnachfolger oder war die Nachfolge noch ungeklärt.

*4. Was wird sie unternehmen, um die Nachfolgeproblematik im Landkreis Waldshut, Rheinfelden und Schwörstadt zu steuern bzw. zu lösen?*

*5. Ist sie in Gesprächen mit den örtlichen Bauernverbänden hinsichtlich der Thematik von Hofübergaben?*

Zu 4. und 5.:

Die Landesregierung unterstützt landwirtschaftliche Betriebe mit Nachfolgeproblem sowohl im Rahmen der Beratung als auch durch finanzielle Hilfen. Im Einzelnen wird hierzu auf die Antwort der Landesregierung zum Landtagsantrag „Hof mit Zukunft – auch ohne Nachfolger“ (DS 15/1871) verwiesen.

Bonde

Minister für Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz